

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 54. Sonntag, den 23. Februar 1862.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 5500 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 23. Februar.

— Se. Maj. der König hat genehmigt, daß der Director der 3. Bürgerschule in Leipzig, D. Carl Ramshorn, das von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich demselben verliehene Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens annehme und trage.

— Mit allerhöchster Genehmigung ist dem zur Zeit in Dorfhemnitz bei Sayda in Diensten stehenden Soldaten Johann Gottlieb Häbler für die von ihm am 17. Juni vorigen Jahres bewerkstelligte Rettung einer bei einem wolkenbruchartigen Regengusse in Lebensgefahr gerathenen Frauensperson die Lebensrettungsmedaille in Silber, mit dem Befugnisse zum Tragen am weißen Bande, verliehen worden.

— In der hiesigen Synagoge wurde gestern wegen der glücklichen Entbindung J. R. S. der Frau Prinzessin Georg von dem Oberrabbiner eine Ansprache gehalten und ein Dankgebet verrichtet, dem sich die Absingung des 117. Psalm anschloß.

— * Deffentliche Gerichtsverhandlung am 22. Februar. — Friedrich August Knüpfer, zuerst gelernter Müller, gegenwärtig Botenfuhrmann und Hausbesitzer in Hosterwitz, wegen Diebstahls zweimal schon bestraft, und zwar mit Arbeitshaus von 4 und von 6 Monaten, ist gegenwärtig wegen ausgezeichneten Betrugs durch Fälschung in Untersuchung. Es hatte ihm nämlich Herr Pastor Weber ein versiegeltes Paquet mit bösen Kupfermünzen, welche sich seit einiger Zeit im Klingelbeutel gesammelt, mit dem Auftrage übergeben, dies Geld — wie es in solchen Fällen gewöhnlich ist — in der königlichen Münzkasse hier abwiegen und den Betrag sich dann auszahlen zu lassen. Knüpfer bekam nach dem Sage, wornach das Pfund Kupfer 10 Rgr. gilt, im Ganzen 5 Thlr. 19 Rgr. 5 Pf. auszahlt, bekam auch einen Belegzettel dazu ausgestellt. Erst später bei Prüfung der Kirchenrechnung stellt sich heraus, daß von diesem Betrage 2 Thlr. unterschlagen worden sind, und es sind deutliche Spuren von Rasuren in jenem Belegzettel zu erkennen, gerade an den Stellen, wo die maßgebenden Zahlen zu lesen sind. Wenn nun der Controleur der Münzkasse — wie geschehen — auch noch den Nachweis bringt, daß Knüpfer wirklich 5 Thlr. 19 Rgr. 5 Pf. erhalten, und Herr Pastor Weber eidlich aussagt, daß er nicht mehr als jene 3 Thlr. 19 Rgr. 5 Pf. von Knüpfers übernommen, Knüpfer aber endlich selbst zugiebt, daß er das Geld und auch den Zettel beides persönlich in der Münzkasse übernommen und ohne irgend Jemandes Zuthun eigenhändig auch abgeliefert — so ist hiermit zur Genüge dargethan, daß Knüpfer den Zettel gefälscht und 2 Thlr. unterschlagen hat, und sein stereotypes Vorbringen, er könne nunmehr (nach Jahresfrist) nicht mehr für die Richtigkeit jener Geldablieferung einstehen, da hätte man sich eher melden müssen, — eine solche fade Rede hat hier gar keinen rechtlichen Belang. Der Angeeschuldigte wurde für überführt erachtet und zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt.

— In dem Referate über die Stadtverordnetenversammlung vom 19. Februar ist irrthümlich angegeben, daß bei Position 36 der Einnahmen, betreffend die Abgaben vom Grundwerthe und

Miethzinsen, eine Erhöhung derselben für die drei bevorstehenden Termine beschloffen worden sei. Diese Sätze bleiben aber ganz die früheren, da keine Veranlassung zu Erhöhungen vorliegt.

— Durch Herrn Geude's Verpackungs-Comptoir wurden jetzt zwei große prachtvolle Vasen, ein Jagdstück vorstellend, verpackt, aus der Siderolith-Fabrik von Thorschmidt in Pirna, welche in Begleitung von noch sechzig Gruppen verschiedener prächtiger Siderolith-Gegenstände, Schreibzeuge, Körbchen, Tabaksdosen, Theekannen, zur Ausstellung nach London versendet werden. Diese äußerst schwierige Emballage besorgte der Oberpacker Helbig.

— Wenn Jemand die Kunst versteht, die Augen des staunenden Publikums durch unerklärliche Erscheinungen und gelungene Ueberraschungen in den Vorstellungen aus den Gebieten der Taschenspielerlei, der Magie, des Magnetismus, der Optik, Physik u. s. w. zu blenden, so ist dies gewiß der zur Zeit hier anwesende Herr Prof. Ad. Bils, welcher in den verschiedenen Vorstellungen die Aufmerksamkeit der Zuschauer zu fesseln und ungetheilten Beifall zu erringen wußte. Ueberflüssig wäre es, auf die einzelnen Leistungen des Künstlers einzugehen, das sprachlose Anstaunen desselben von Seiten des Publikums bei Producirung der meisten Sachen gab ein stummes Zeugniß für die Leistungsfähigkeit des „griechischen Zauberers“. Viele Anwesende, die dem Magier ihren Hut geliehen und sehen mußten, wie die verschiedenartigsten Gegenstände in ihm gefunden wurden; mußte dies um so mehr überraschen, als sie bis dahin nicht geahnt hatten, welche Füllhörner des Ueberflusses sie bisher auf ihren Köpfen getragen hatten. Zahllose Gelehrte haben seit Jahrtausenden die Auffindung des Steines der Weisen, die Kunst Gold zu machen, unedle Metalle in edle zu verwandeln, angestrebt. Hunderte von Jahren hat die Alchimie eine große Rolle gespielt, selbst an den bedeutendsten Fürstenhäusern des vorigen Jahrhunderts ihre Gönner und Beschützer gefunden. Wenn wir hier aber sehen, mit welcher Leichtigkeit vor unseren Augen Herr Prof. Bils aus einem harten Thaler deren ganz nach Belieben eine größere Anzahl durch einfaches Abbrechen entstehen läßt, russische Imperiale tausendweise gleich dem goldenen Regen der Danae aus der Luft greift, und den Anwesenden auf dem Präsentirteller zur Ueberzeugung ihrer Echtheit überreicht, sollte da man nicht glauben, daß die Größen des verflossenen Säculi, Cagliostro, Biretti, Philadelphia und Consorten endlich ihren Meister gefunden? Die Geräthschaften, die zur Ausführung der verschiedenen Kunststücke zc. dienen, sind von den größten complicirten Instrumenten an bis zum einfachen Escamotirlästchen in elegantester, das Auge bestechender Form angefertigt, und tragen, neben der Fertigkeit des Künstlers, mit dazu bei, einen angenehmen Eindruck beim Zuschauer zu hinterlassen. Ansprüche auf vorzugsweise Berücksichtigung verdient nächst der geheimnißvollen Trommel, die ohne alles äußere Zuthun von selbst wirbelt, Parademärsche zc. schlägt, das „unerklärliche Verschwinden des